

# SPORT

## Der gute Zweck von Egon Olsen

**Fußball.** Das Egon-Olsen-Turnier bringt traditionsgemäß nicht nur sportliche Sieger hervor. Der Erlös des legendären Neustädter Kneipenturniers kommt stets sozialen Zwecken zugute, Nutznießer sind örtliche Institutionen und Einrichtungen oder bedürftige Familien – die sich somit gleichermaßen als Gewinner fühlen dürfen. Bei der 36. Auflage des Budenspektakels Ende Januar – mit dem Überraschungsgewinner Clubheim Helstorf – wurden 1450 Euro eingespielt. Ein Großteil des Geldes geht mit 600 Euro an den städtischen Kindergarten Mardorf, die „Zwergenburg“.

Der Weiße Ring, in diesem Fall die Außenstelle Region Hannover, erhält 300 Euro. Die Obdachlosenhilfe Neustadt wird mit einer Lebensmittelspende im Wert von 200 Euro bedacht, der Rewe-Markt Neustadt an der Siemensstraße steuert als Bonus dieselbe Summe in Form von Sachwaren bei. Die Kinderstation des Klinikums Neustadt bekommt 200 Euro. Und das ehrenamtlich besetzte Weihnachtspostamt in Himmelreich darf sich über 150 Euro freuen, einen dringend benötigten Zuschuss zu den Portokosten für die Antwortschreiben an die Kinder aus aller Welt. „Wichtig ist, dass geholfen wird, wo Hilfe nötig ist“, sagt Thomas Willmann, Cheforganisator des Turniers, „mit Egon Olsen können wir einen kleinen Beitrag leisten, und das ist gut so.“ *nic*

### SPORT IN KÜRZE

#### Dagnogo spielt nun für die Blauen

**Fußball.** Einen Wechsel hat es noch gegeben, kurz bevor die Transferfrist endete. Boua Karim Dagnogo hat den Regionalligisten TSV Havelse verlassen und spielt künftig für Arminia Hannover. Der 19-jährige Ivorer war zuvor im A-Junioren-Team der Havelser am Ball gewesen. Bei den Blauen erhofft er sich mehr Einsatzzeit. *scf*

#### Tepfer schlägt stets als Erster an

**Schwimmen.** Dennis Tepfer von der SG Letter 05 hat beim Aquasprint in Alfeld achtmal als Erster angeschlagen – und zwar in allen Lagen. Vor allem über die 100 Meter Freistil, die Tepfer (Jahrgang 2000) nach sieben Starts unter einer Minute schwamm (59,87 sek.), war er besonders glücklich. Hendrik Effe (2005) gewann über die 100 m und 200 m Freistil. Über 50 m Rücken und 50 m Freistil errang er einen zweiten Platz. Mattes Lorenz (2007) wurde Dritter über 100 Meter Brust. *scf*

### HANDBALL

#### Oberliga

TSV Burgdorf III – HF Helmstedt	23:24
HSG Nienburg – TG Münden	40:26
TVJ Duderstadt – MTV Großenheidorn	27:38
HG Rosdorf – Schaumburg	21:37
SG Börde – Lehrter SV	28:33
SF Söhre – VfL Hameln	24:21

1. Großenheidorn	15	502:416	28: 2
2. HF Helmstedt	15	472:418	24: 6
3. Schaumburg Nord	15	476:406	23: 7
4. MTV Vorsfelde	15	428:428	20:10
5. SF Söhre	15	415:414	18:12
6. VfL Hameln	15	382:382	16:14
7. Lehrter SV	15	428:417	15:15
8. TSV Burgdorf III	16	456:459	15:17
9. HSG Nienburg	16	470:448	14:18
10. HSG Plesse	16	440:439	13:19
11. TG Münden	15	391:459	10:20
12. SG Börde	16	437:477	9:23
13. Jahn Duderstadt	15	421:469	5:25
14. HG Rosdorf	15	369:455	4:26



Hat zuvor für 96 gespielt – das sieht man noch: Gümmer Julia Bunke-Emden gewinnt gegen den MTV Hattorf vorentscheidend.

FOTO: CHRIS

## Bunke-Emden macht alles klar

TuS Gümmer landet beachtlichen Sieg / Höchststrafe für den TTV 2015 Seelze

Von Stefan Dinse

**Tischtennis.** Diesem Kontrahenten ist in der Frauen-Verbandsliga alles zuzutrauen, das hat der MTV Hattorf in den Duellen gegen die Top-teams bewiesen. Von daher war aufseiten des TuS Gümmer die Erleichterung doch groß, als die Geg-

nerinnen die Halle betraten – nämlich ohne ihre beiden Spitzenspielerinnen. Der MTV war vielmehr mit Karin Roland sowie ihren Töchtern Lara und Kim angereist. „Da war für uns klar, dass wir es schaffen können“, sagte Teamsprecherin Anke Donges. Es war dennoch eine recht enge Angelegenheit, der

TuS behielt jedoch mit 8:4 die Oberhand.

Donges blieb abermals ungeschlagen – es läuft einfach prima bei der Teamsprecherin. Probleme hatten die Gastgeberinnen mit der sehr variablen und wenig Fehler machenden Julia Gohlke. Beim Stand von 6:4 drohte es noch einmal ganz knapp zu werden. „Es hätte auch 6:6 stehen können“, räumte Donges ein. Knackpunkt war allerdings der Fünf-Satz-Erfolg Julia Bunke-Emdens gegen Gohlke (14:12). „Das war wirklich super, ein tolles Spiel von beiden, sehr schön zum Zuschauen“, attestierte Donges. Den Deckel machte Annina Heyde mit ihrem zweiten Einzelsieg drauf.

Einen auf den Deckel bekommen hat Staffellrivale TTV 2015 Seelze – und mit 0:8 hat das beim RSV Braunschweig II zudem mächtig gescheppert. „Ein paar knappe Einzel waren dabei, aber das Resultat geht so in Ordnung und ist für uns kein Beinbruch“, stellte Trainer Alexander Vogel fest. „Die Braun-

schweigerinnen werden aufsteigen – da stehen wir nicht im Weg.“

Für Männer-Landesligist TTV 2015 Seelze II lief es äußerst unglücklich beim MTSV Eschershausen. Mit 7:9 mussten sich die Gäste geschlagen geben. „Es sind viele Spiele knapp weggegangen, das war ärgerlich“, kommentierte der abermals starke Michell Zimmermann (Position sechs), der beide Einzel und das Eingangsdoppel mit Janis gewann.

Im Einzel war gleichsam Nils Dahle (2) prima in Form, er hielt sowohl Sören Schway als auch Julian Heise in Schach. Dieser Kombination unterlagen Zimmermann/Hansen im entscheidenden Doppel in vier Sätzen (12:10, 5:11, 9:11, 10:12). „Im dritten haben wir mit 8:5 geführt, im vierten flogen drei Netzbälle von mir am Stück ins Aus“, berichtete Zimmermann und kommentierte die Folgen der knappen Niederlage so: „Wir werden uns nun weiter konzentrieren müssen, um die wichtigen Partien zu gewinnen.“

## MTV feiert zehnten Erfolg in Serie

Auch der TVJ Duderstadt kann den Spitzenreiter aus Großenheidorn nicht stoppen

Von Hartmut Butt



Weiter so: Trainer Marc Siegesmund eilt mit dem MTV Großenheidorn von Erfolg zu Erfolg.

FOTO: CHRIS

**Handball.** Der MTV Großenheidorn bleibt in der Erfolgsspur. Beim TVJ Duderstadt hat der Oberliga-Spitzenreiter ungefährdet mit 38:27 (18:13) gewonnen. Nach dem zehnten Sieg in Serie beträgt der Vorsprung auf die HF Helmstedt-Büddenstedt weiterhin vier Punkte. „Ein Start-Ziel-Sieg“, kommentierte Trainer Marc Siegesmund. Sein Team geriet während der gesamten 60 Minuten nicht einmal in Rückstand. „Das lag vor allem daran, dass meine Mannschaft sehr konzentriert agiert hat“, ergänzte der MTV-Coach. Bereits nach zehn Minuten erzielte Linksaußen Till Hermann das 5:2.

In der einseitigen Partie bauten die Gäste den Abstand kontinuierlich aus. Fünf Minuten nach der Pause war die Begegnung beim Stand von 22:14 praktisch schon entschieden. Siegesmund konnte es sich erlauben, munter zu wech-

seln. Und egal, wen er aufbot, die Gäste waren ihrem Gegner aus Duderstadt durchgehend überlegen. Ein ehemaliger Großenheidorner leistete noch die größte Gegenwehr: Tobias Fritsch erzielte aus dem Rückraum neun Tore. „In der Anfangsphase hat uns Tobias etwas geärgert. Dann haben wir uns gut auf ihn eingestellt“, kommentierte Siegesmund, der sich im Vorfeld für Sven Bretz als zweiten Rechtsaußen neben Luca Ritter entschieden hatte. Der A-Jugendliche wusste in seinem zweiten Spiel für den MTV erneut zu überzeugen und erzielte zwei Treffer. Ritter wurde auch im rechten Rückraum eingesetzt.

Die größten Ausfälle hatte Siegesmund am Kreis zu beklagen. Florian Degner und Björn Öttermann mussten beruflich bedingt passen. Benno Hillebrandt und Jan-Philipp Cohrs waren jedoch mehr als nur Ersatz für das Duo. Zudem präsentierten sich die Spiel-

gestalter der Gäste in blendender Form. Bis zur Pause lenkte Maik Bokeloh das Großenheidorner Angriffsspiel und knüpfte mit acht Treffern nahtlos an seine gute Leistung aus dem Burgdorf-Spiel an. Nach der Pause kam dann Maurice Nolte auf das Parkett, agierte gleichfalls stark und kam ebenso auf acht Tore.

Der von seiner Krankheit gut erholte Jonathan Semisch erhielt nicht nur Einsatzzeiten in der Abwehr, sondern konnte auch im Rückraum seine Qualitäten zeigen. Fünfmal war er erfolgreich. „Es gibt nicht viel auszusetzen. Wir hätten lediglich unsere Chancen in der zweiten Halbzeit besser nutzen müssen“, sagte Siegesmund abschließend.

**MTV Großenheidorn:** Schröpfer, L. Pommer – Bokeloh (8/4), Nolte (8), T. Hermann (7), N. Hermann (5), Semisch (5), L. Ritter (2), S. Bretz (2), Hillebrandt (1), Buhre, Cohrs

## Harenberger unterliegen im Testspiel

Trainer Biank: „Erste Halbzeit war super“

**Fußball.** Der TuS Harenberg hat zum ersten Mal in diesem Jahr etwas Matchpraxis gesammelt. Auf dem Außenplatz des Soccer-Parks Langenhagen spielte der Bezirksligist gegen den Oberliga-Vertreter MTV Eintracht Celle. Und trotz der letztlich deutlichen 4:8-Niederlage zog Coach Bernd Biank ein positives Fazit: „Die erste Halbzeit war super, zur Pause stand es zu Recht 4:4. Insgesamt haben die Jungs das sehr gut gemacht.“

In den ersten 45 Minuten verkauften sich die Harenberger blendend. „Ich habe ein bisschen was ausprobiert“, betonte Biank. So agierte Benjamin Tvrtkovic erstmals in der Innenverteidigung, Pascal Biank agierte als Stürmer, und Amir Hossein Haji Morad gab den Spielmacher. Pascal Biank (1.), Christoph Rischker (4.), René Scheffel (23.) und Eyüp Toprakli (33.) brachten den TuS bis zur Pause viermal in Führung, doch die offensivstarken Celler schlugen ebenso oft zurück (2., 10., 25., 38.). „Nach dem Seitenwechsel habe ich einige Wechsel vorgenommen, da ging ein bisschen die Ordnung verloren“, befand Biank. Das nutzte der MTV zu vier weiteren Treffern (66., 69., 75., 76.).

Aufseiten der Harenberger gab es noch zwei Personalien zu vermelden: Nach Daniel Burk (FC Stadthagen) und Muhammad-Ali Gökcay (BV Werder Hannover) hat auch Tufan Akcar (VfB Wülfel) aus beruflichen Gründen den TuS verlassen. Dafür ist mit dem 22-jährigen Armin Tvrtkovic ein talentierter Torwart dazugekommen. Biank: „Er hat in der Jugend bei Hannover 96 gespielt und war zuletzt Halbprofi in Zagreb.“ *ni*

## Abbruch nach der ersten Hälfte

**Fußball.** Das Gros der Testspiele ist am Wochenende den Schneefällen zum Opfer gefallen. Die Partie des Landesligisten SV Ramlingen/Ehlershausen auf dem Kunstrasenplatz in Hemmingen gegen den 1. FC Wunstorf wurde zumindest angepöfiffen, nach 35 Minuten aber abgebrochen.

„Das ging gar nicht“, sagte RSE-Trainer Kurt Becker. Die Kontrahenten hatten sich angesichts der Witterungsverhältnisse auf eine Begegnung geeinigt, die 2x35 Minuten dauern sollte. Bereits nach zehn Minuten gab es eine kurze Unterbrechung: Die Wunstorfer waren in ihren weißen Trikots schlicht nicht zu erkennen und mussten sich Leibchen überziehen. Nach der ersten Hälfte wurde die Partie beim Stand von 3:0 für Oberligisten abgebrochen. Dennis Aycicek und Mohamad Saade (2) hatten getroffen. *ch*



Bekam beim Test gegen den RSE nur 35 Minuten geboten: Wunstorfs Trainer Jens Ullmann.

FOTO: PRIVAT